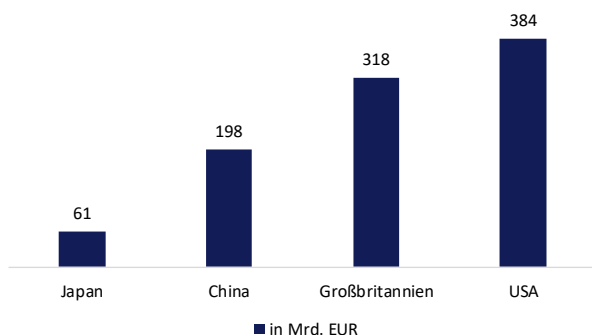


Brexit und der britische Immobilienmarkt

Allgemeines

Seit dem 1. Februar 2020 ist Großbritannien offiziell kein Mitglied mehr in der Europäischen Union (EU). Die Übergangsphase, in der Großbritannien weiterhin Zugang zum Binnenmarkt und der Zollunion hat, soll am 31. Dezember 2020 enden. Die Verhandlungen über die zukünftige Partnerschaft zwischen der EU und Großbritannien laufen; dabei wird die Zeit akzeptable Regelungen für beide Seiten zu finden immer knapper. Einige grundlegende Punkte scheinen noch ungeklärt zu sein. Dies betrifft in erster Linie eine Einigung über die Fischereirechte in britischen Gewässern und faire Wettbewerbsbedingungen. Unklar ist auch noch, wie die Einhaltung eines zukünftigen Abkommens kontrolliert oder ein Vertragsbruch geahndet werden sollte. Kompromisse einzugehen sollte im Interesse der Beteiligten sein, um einen ungeordneten Austritt Großbritanniens aus der EU, den „harten Brexit“, zu verhindern. Großbritannien ist nach den USA der wichtigste Absatzmarkt für die EU. Ohne ein Handelsabkommen würden Zölle und andere Handelshürden drohen.

Wichtigste Absatzmärkte der EU in 2019



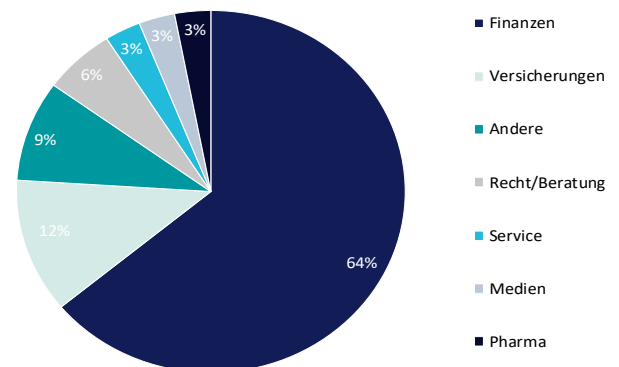
Quelle: eurostat, eigene Darstellung

Auch mit einem Abkommen zwischen London und Brüssel würde es auf beiden Seiten zu deutlichen Belastungen für die Wirtschaft kommen, u.a. durch mehr Kontrollen und Formalitäten. Sollten die Verhandlungen gänzlich scheitern, wären in der EU zahlreiche Arbeitsplätze gefährdet, etwa in der Automobil- und Maschinenbauindustrie. In Großbritannien würde eine Zeit ökonomischer Unsicherheit beginnen. Die Möglichkeit, sich von der Corona-Krise zu erholen, wäre dadurch beeinträchtigt. Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien wäre auch im Jahr 2021 nachhaltig belastet. Bereits für das Jahr 2020 wird ein Rückgang des britischen BIP um 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert.¹

¹ NORD/LB: Economic Adviser Outlook 2021

Nach dem EU-Referendum wurden auch Auswirkungen auf die Standortentscheidungen der Unternehmen im Vereinigten Königreich (UK) festgestellt. Im Zeitraum von Juli 2016 bis Februar 2020 wurden etwa 530 geschäftliche Umzüge aus UK erfasst, die über die Jahre unregelmäßig verteilt waren. Die Finanzbranche verzeichnete im Zuge des Brexits die größte Bewegung. Mit einem Anteil von 64 % aller registrierten Umzüge befand sie sich deutlich vor der Versicherungsbranche und den übrigen Branchen. In der Finanzbranche machte die neue Sparte der Fintech-Unternehmen 15 % aller Umzüge aus.

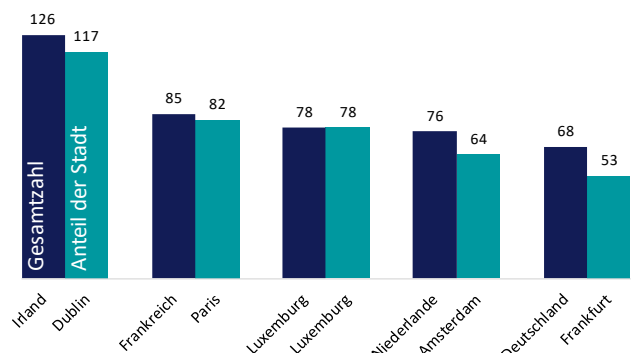
Anteile der Branchen an geschäftlichen Umzügen



Quelle: Knight Frank, eigene Darstellung

Viele Unternehmen wählten an erster Stelle Dublin als neuen Standort. Als Hauptstadt Irlands wird dieser aufgrund seiner geografischen, kulturellen und regulatorischen Nähe zum britischen Markt bevorzugt.²

Verzeichnete Neuansiedlungen an Zielstandorten Q3 2016 – FEB 2020



Quelle: Knight Frank, eigene Darstellung

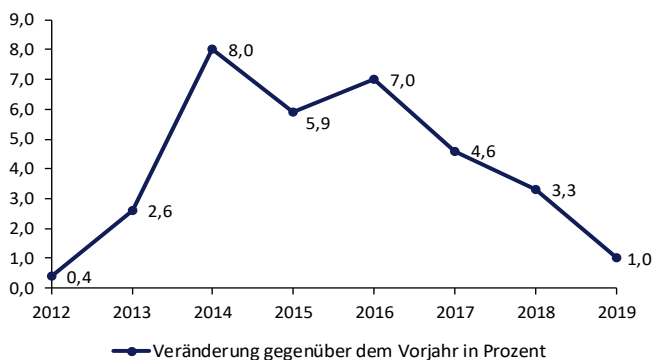
² Knight Frank: Under Pressure #3, März 2020

Der britische Immobilienmarkt

Auf dem britischen Immobilieninvestmentmarkt waren die Folgen des Brexits deutlich zu erkennen. Einige Investoren waren aufgrund der andauernden Unsicherheit seit 2016 weniger aktiv. Schätzungen zu Folge sind die gesamten Immobilieninvestments in den Assetklassen Büro, Einzelhandel, Logistik und Wohnen seit 2016 bis einschließlich März 2020 im Vergleich zu einer Situation ohne Brexit um 117 Mrd. GBP niedriger ausgefallen.³

In der Assetklasse der Wohnimmobilien erreichte das Transaktionsvolumen in UK in den ersten drei Quartalen 2020 rd. 9,0 Mrd. EUR.⁴ In den letzten Jahren hatte sich das Preiswachstum von Wohnimmobilien in UK merklich abgeschwächt.⁵ Wohnimmobilien in (Central) London wiesen sogar Preisrückgänge auf. Dort sind die Spitzenpreise für Bestandsimmobilien von Juni 2016 bis Dezember 2020 um 20,1 % gefallen.

Wohnimmobilienpreise UK



Quelle: eurostat, eigene Darstellung

Kurz vor der Corona-Pandemie zeichneten sich jedoch wieder stärkere Preisanstiege ab. In (Central) London wurde für Bestandsimmobilien im ersten Quartal 2020 erstmals seit mehr als vier Jahren ein Anstieg der Spitzenpreise von 0,9 % gegenüber dem Vorquartal festgestellt.⁶ Trotz der Corona-Krise erreichte das Preiswachstum bei Verkäufen von Wohnimmobilien in UK rd. 5,8 % im Oktober 2020 im Vergleich zum Vorjahr.⁷ Die niedrigen Zinsen der Bank of England, ein großer Nachfrageüberhang und die vorübergehende Aussetzung bzw. Reduzierung der Stempelsteuer (abhängig vom Hauspreis) waren maßgeblich für diese Entwicklung verantwortlich.⁸

³ CBRE: Real Estate and the Brexit Endgame, Oktober 2020

Für die einzelnen Assetklassen können der Betrachtungszeitraum und die Einheitsangaben je nach aktueller Datenveröffentlichung der externen Marktteilnehmer abweichen.

⁴ Catella: European Residential Market Overview Q3 2020

⁵ Savills: UK Cross Sector Outlook 2020

⁶ Savills: In Focus: Prime Central London, November 2020

⁷ CBRE: UK Residential Market, November 2020

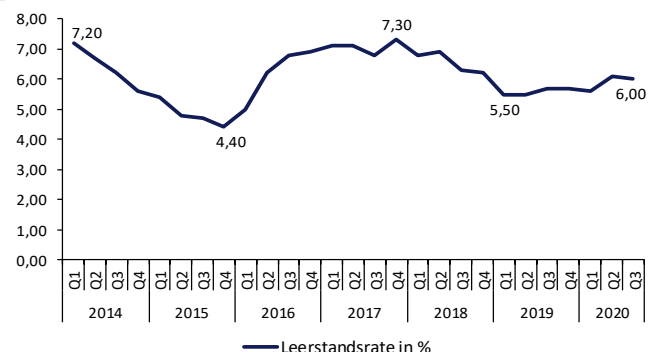
⁸ Helaba: Immobilienreport September 2020

Seit dem Referendum hat eine deutliche Anzahl von Briten das Land verlassen und die Staatsbürgerschaft in einem EU-Land beantragt. Die Migration aus UK in die EU ist seit 2016 um etwa 30 % gegenüber den Migrationszahlen vor dem Brexit gestiegen.⁹ Auf dem Londoner Mietwohnungsmarkt waren allerdings kaum Auswirkungen zu beobachten. Es bestanden weiterhin eine wachsende Nachfrage und ein Angebotsmangel. Die Stadt verzeichnete mit einer Durchschnittsmiete von 27 EUR/m²/Monat (Inner London) für Wohnungen in Bestands- sowie Neubauimmobilien das dritthöchste Mietniveau im europäischen Vergleich im Jahr 2019, hinter Luxemburg und Paris.¹⁰

Besonders London ist mit seinen fünf Top-Universitäten (von weltweit 200) eine attraktive Stadt für junge Talente, wobei der Anteil ausländischer Studierender 2019 53 % betrug. Viele Unternehmen verorten sich in der Stadt, um talentierte Nachwuchskräfte anzuziehen.¹¹ London hat sich dadurch in den letzten Jahren auch als beliebter Standort für Fintech-Unternehmen erwiesen, welche innovative Ideen in der Finanzbranche vorantreiben. In diesem Bereich sind in UK etwa 60.000 Arbeitnehmer beschäftigt und damit doppelt so viele wie in Frankreich und Deutschland. Viele dieser Unternehmen bleiben in UK und schaffen gleichzeitig neue Standorte in der EU. In diesem Jahr hat auch der US-amerikanische Technologiekonzern facebook über 1.000 neue Jobs in London geschaffen.¹²

In den letzten Jahren erwies sich der Londoner Büroimmobilienmarkt als widerstandsfähig. Das Transaktionsvolumen betrug in den ersten drei Quartalen 2020 rd. 6,5 Mrd. GBP.¹³ Trotz registrierter Abwanderungen von Unternehmen war die Nachfrage nach Büroflächen stabil und die Leerstandsrate auf einem niedrigen Niveau.

Leerstandsrate: Büroimmobilienmarkt London



Quelle: Knight Frank, eigene Darstellung

⁹ Studie: Brexit, Collective Uncertainty and Migration Decisions, Juli 2020

¹⁰ Deloitte: Property Index, Juli 2020

¹¹ Knight Frank: The London Report, Februar 2020

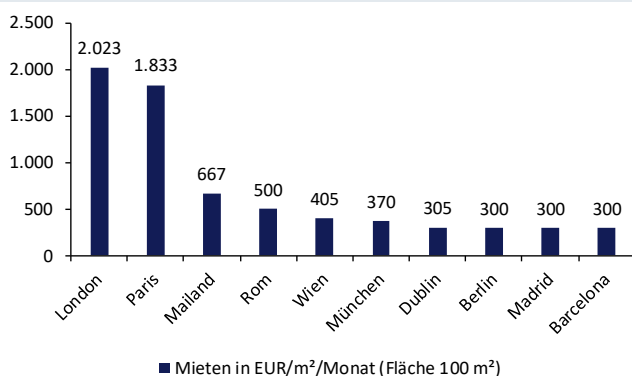
¹² Knight Frank: Under Pressure #3, März 2020

¹³ Cushman & Wakefield: UK Marketbeat Office Q1-Q3 2020

Der jährliche Flächenumsatz lag in (Central) London zwischen den Jahren 2016 und 2019 bei durchschnittlich 13,8 Mio. m² und damit fast 7 % über dem 15-jährigen Durchschnitt. Ursächlich dafür war die Verknappung des Angebots. Insbesondere bei größeren Flächen war bereits mehr als die Hälfte der Angebotspipeline vorab vergeben.¹⁴ Im November belief sich die durchschnittliche Spitzenmiete in (Central) London für das Jahr 2020 auf 80,77 GBP/m²/Monat und befand sich damit um rd. 20,0 % über dem 10-jährigen Durchschnitt.¹⁵ Die Nachfrage nach Büroflächen wurde wesentlich durch Technologie-, Medien- und Telekommunikationsunternehmen sowie Anbieter von Bürodienstleistungen bestimmt.¹⁶

In der Assetklasse der Einzelhandelsimmobilien lag das Transaktionsvolumen in UK im Zeitraum von 2017 bis 2019 jeweils unter dem 10-jährigen Durchschnitt von 10,4 Mrd. GBP.¹⁷ Im ersten Halbjahr 2020 erreichte das Transaktionsvolumen rd. 1,7 Mrd. EUR.¹⁸ Die Spitzenpreise von Einzelhandelsimmobilien sind in den letzten zwei Jahren um rd. 20,0 % gesunken.¹⁹ Im High-Street-Sektor hatte sich das durchschnittliche Mietpreiswachstum seit Ende 2016 abgeschwächt und war Ende 2018 mit einem Rückgang von bis zu 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr erstmals negativ. Im dritten Quartal 2020 sind die durchschnittlichen Mieten im High-Street-Sektor im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,3 % gefallen. Die Mietpreise standen durch die Corona-Krise unter Druck.²⁰ Dennoch verblieben die Spitzenmieten des High-Street-Sektors in London im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zu anderen europäischen Großstädten an der Spitze. Die durchschnittliche Spitzenmiete in London wurde für das erste Halbjahr aufgrund geringer Transaktionszahlen im zweiten Quartal auf 2.023 EUR/m²/Monat geschätzt.²¹

High-Street Spitzenmieten im europäischen Vergleich (H1 2020)



Quelle: BNP Paribas, eigene Darstellung

Die Assetklasse der Logistikimmobilien wies in UK eine sehr stabile Nachfrage auf. Im ersten Halbjahr 2020 betrug das Transaktionsvolumen rd. 2,6 Mrd. EUR. Das wachsende Segment des Onlinehandels beanspruchte in diesem Zeitraum knapp 40 % der gesamten Logistikflächen.²² Im dritten Quartal 2020 verzeichneten die Spitzenmieten für Logistikflächen (über 100.000 sq.ft) einen Anstieg um 1,5 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Ebenso wurde für kleinere Logistikflächen (50 bis 100.000 sq.ft) im gleichen Zeitraum ein Wachstum der Spitzenmieten von 2,8 % in UK registriert.²³ In London belief sich die durchschnittliche Spitzenmiete für Logistikimmobilien im dritten Quartal 2020 auf 172 EUR/m²/Jahr. Damit war die britische Hauptstadt gegenüber den anderen europäischen Großstädten auf dem höchsten Niveau.²⁴

Exkurs: Frankfurter Immobilienmarkt

In Deutschland machte sich in Frankfurt am Main ein Nachfrageanstieg infolge des Brexits bemerkbar, da Banken und andere Finanzdienstleister Büroflächen erweitert oder neu angemietet haben.²⁵ Bis Ende 2021 wird dort mit einem Beschäftigungszuwachs von etwa 3.500 Stellen infolge des Brexits gerechnet. Durch den Nachfrageanstieg hatten sich im Betrachtungszeitraum von 2016 bis 2019 auf dem Frankfurter Büroimmobilienmarkt keine größeren Engpässe ergeben. Der zusätzlichen Nachfrage standen eine moderate Bautätigkeit und die voranschreitende Konsolidierung der Banken einhergehend mit geplanten Kapazitätsanpassungen gegenüber.²⁶ Auf dem Bürovermietungsmarkt (alle Teilmärkte eingeschlossen) lag die Leerstandsrate im dritten Quartal 2020 bei 6,9 %. Die Spitzenmiete ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um rd. 5,0 % auf 44 EUR/m²/Monat angestiegen.²⁷

Die Zuwanderung wird sich mittelfristig auch auf den Wohnimmobilienmarkt auswirken.²⁸ In Frankfurt weist der Mietwohnungsmarkt generell eine dynamische Preisentwicklung auf. Im Zeitraum von 2017 bis 2019 sind die Mieten für Bestandswohnungen in Frankfurt bereits um rd. 10,0 % angestiegen und lagen 2019 bei durchschnittlich 15,80 EUR/m²/Monat. Die Leerstandsrate betrug 2018 auf dem gesamten Mietwohnungsmarkt rd. 0,3 %. Besonders gefragt sind kleine Wohnungen in zentraler Innenstadtlage, da diese Mietwohnungen für junge Arbeitnehmer der ansässigen Finanz- und Beratungsunternehmen sehr attraktiv sind.²⁹

¹⁴ Knight Frank: Under Pressure #3, März 2020

¹⁵ Savills: City Office Market Watch, November 2020

¹⁶ Savills: UK Cross Sector Outlook 2020

¹⁷ CBRE: UK Retail Market Summary H1 2020

¹⁸ BNP Paribas: European Retail Market Q2 2020

¹⁹ Savills: UK Cross Sector Outlook 2020

²⁰ Cushman & Wakefield: UK Marketbeat High Street Retail Q3 2020

²¹ BNP Paribas: European Retail Market Q2 2020

²² BNP Paribas: European Logistics Market, August 2020

²³ Cushman & Wakefield: UK Marketbeat Industrial Q3 2020

²⁴ BNP Paribas: European Logistics Market, Q3 2020

²⁵ FAZ, 27.11.2020

²⁶ Helaba: Finanzplatzstudie: Mehr als Brexit, Oktober 2019

²⁷ CBRE: Frankfurt Büromarkt Q3 2020

²⁸ Helaba: Finanzplatzstudie: Mehr als Brexit, Oktober 2019

²⁹ BNP Paribas: City Report Wohnen Frankfurt, März 2020

Ausblick

Auch im Jahr 2021 sollte die Unsicherheit für Investoren und Unternehmen vorerst bestehen bleiben, da die Brexit-Verhandlungen noch keinen Abschluss gefunden haben. Sollte ein harter Brexit eintreten, würde der britischen Wirtschaft eine schwierige und herausfordernde Zeit bevorstehen. Dies könnte sich kurzfristig auch auf den britischen Immobilienmarkt auswirken. Weitere geschäftliche Umzüge aus dem Vereinigten Königreich könnten auch nach der Formalisierung des Brexits erfolgen, da viele Unternehmen noch abwarten.³⁰

Dennoch wird für die Assetklassen Wohnen und Büro langfristig mit einem moderaten Preiswachstum auf dem britischen Immobilienmarkt gerechnet, da der Nachfrageüberhang sowohl auf dem Wohnimmobilien- als auch auf dem Büroimmobilienmarkt bestehen bleiben sollte.³¹ Während sich der Trend der Urbanisierung fortsetzt, sollte die Nachfrage nach Wohnen und bezahlbarem Wohnraum in London weiter steigen.³² Auch der Londoner Büroimmobilienmarkt sollte in Zukunft durch eine hohe Nachfrage nach Büroflächen gekennzeichnet sein, u.a. durch die Dynamik der Fintech- und Technologieunternehmen. Die Einzelhandelsimmobilien sollten 2021 vorerst weiter durch die Folgen der Corona-Krise und weniger Tourismus in Großbritannien beeinträchtigt sein. Weitere Mietpreisrückgänge im High-Street-Sektor könnten folgen.³³ Für die Assetklasse der Logistikimmobilien wird vor allem durch die Ausweitung des Sektors E-Commerce eine steigende Nachfrage nach Logistikflächen erwartet.

Abschließend wird die vermehrte Rückkehr ausländischer Investoren auf den britischen Immobilieninvestmentmarkt erwartet, wenn die Unsicherheit hinsichtlich des Brexits abnimmt. Dies könnte zu einem Aufwärtstrend der Preise führen.³⁴

³⁰ Knight Frank: Under Pressure #3, März 2020

³¹ Savills: UK Cross Sector Outlook 2020

³² PWC: Emerging Trends in Real Estate, 2020

³³ BNP Paribas: European Retail Market Q2 2020

³⁴ Savills: UK Cross Sector Outlook 2020

Wichtige Hinweise

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“) erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, ganz oder in Teilen zu kopieren oder in andere Sprachen zu übersetzen und/oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die finanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausstattungsmerkmale wie die der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten:

Montag, 21. Dezember 2020